

Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

März 2014

1. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

2. **8. Sonntag im Jahreskreis – Krankensonntag**
9.00 Amt
Opfer für die Renovation der Pfarrkirche
10.30 Messe im Altersheim
14.00 Gemeinsame Feier der Krankensalbung

3. Mo. *Schulbeginn*

4. Di. 10.30 Messe im Altersheim



5. Mi. **Aschermittwoch:**
Beginn der 40-tägigen Fastenzeit, die uns auf die Feier der Auferstehung Jesu Christi an Ostern vorbereiten will.
Gebotener Fast- und Abstinenztag.
9.00 Stiftmesse und Schulmesse mit Segnung und Auflegung der Asche:
1. Philemon Venetz-Bumann
2. Heinrich Anthamatten-Anthamatten
3. H. H. Pfarrer Christoph Perrig
4. Ida und Benedikt Zurbruggen-Anthamatten
10.30 Messe im Altersheim mit Segnung und Auflegung der Asche
20.15 Abendmesse mit Segnung und Auflegung der Asche

6. Do. 10.30 Messe im Altersheim
19.00 Anbetungsstunde mit eucharistischem Segen

7. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
8.00 Stiftmesse mit eucharistischem Segen (keine Schulmesse):
1. Walburga und Florinus Anthamatten-Ruppen sowie Sohn Florinus
Gedächtnis:
1. Blanka Anthamatten-Anthamatten
2. Amanda und Angelika Anthamatten
3. Karolina und Emil Andenmatten-Anthamatten sowie Albina und Heinrich Anthamatten-Ruppen
4. Wohltäter unserer Pfarrkirche
9.00 Krankenkommunion
13.30 Erstbeichte der 2. Klasse

8. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

9. **Erster Fastensonntag**
9.00 Amt
Opfer für Ausbildung zu kirchlichen Diensten im Bistum
10.30 Messfeier im Altersheim
11.45 Tauffeier von Matteo Hildbrand, der Josephine und des Michael
18.00 Kreuzwegandacht
Quatemberwoche

11. Di. 10.30 Messe im Altersheim

12. Mi. 09.00 Stiftmesse:
1. Veronika und Emil Bumann-Ruppen
2. Oliva und Emil Venetz-Zurbruggen
3. Emil Venetz
4. Theodul Venetz-Anthamatten
5. Moritz Zurbruggen
6. Rupert Zurbruggen
20.00 FMG: Vortrag «Jakobsweg» mit Heinz Kalbermatten

13. Do. 10.30 Messe im Altersheim
18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheimkapelle

14. Fr. 8.00 Schulmesse:
 1. Beat Kalbermatten-Ebener
 2. Hedy und Albert Anthamatten-Kalbermatten
 3. Emmy und Albert Supersaxo-Grätzer
 4. Adelina Ruppen-Venetz
 5. Albina und Adolf Burgener-Ruppen und Tochter Adelheid
 6. Anna und Gustav Anthamatten-Burgener
 Gedächtnis:
 1. Herbert Kalbermatten-Anthamatten
 2. Benedikta Burgener
 13.30 Beichte OS
 16.00 Kreuzweg im Altersheim

15. Sa. **18.00–18.45 Beichtgelegenheit bei Pfarrer Konrad Rieder**
 19.00 Vorabendmesse

16. Zweiter Fastensonntag – Austauschpredigt: Pfarrer Konrad Rieder
 9.00 Amt
 Opfer für die Belange der Pfarrei
 10.30 Messe im Altersheim
18.00 Kreuzwegandacht

18. Di. 10.30 Messe im Altersheim
19.00 Vorabendmesse zum hl. Josef



19. Mi. Hochfest des heiligen Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria
9.00 Hochamt
 Opfer für die Belange der Pfarrei
 10.30 Messe im Altersheim

20. Do. 10.30 Messe im Altersheim

21. Fr. 8.00 Schulmesse:
 1. Rosa und Benjamin Anthamatten-Zurbruggen
 2. Pius Bilgischer-Anthamatten
 3. Leonie und Albert Andenmatten-Zurbruggen
 4. H. H. Pfarrer Karl Burgener
 Gedächtnis:
 1. Bernhard Anthamatten
 9.00 Krankenkommunion (Pfarrer Achim)
 16.00 Kreuzweg im Altersheim

22. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
 19.00 Vorabendmesse
 20.00–21.00 Eucharistische Anbetung

23. Dritter Fastensonntag – Austauschpredigt: Pfarrer Amadé Brigger
 9.00 Amt
 Opfer für die Belange der Pfarrei
 10.30 Messe im Altersheim
18.00 Kreuzwegandacht

24. Mo. **19.30 Saas-Balen: Regionales Treffen der Lektoren und Kommunionhelfer**

25. Di. Hochfest der Verkündigung des Herrn
 10.30 Messe im Altersheim

26. Mi. 09.00 Stiftmesse:
 1. Prosper Burgener-Andenmatten
 2. Maria und Albinus Venetz-Bilgischer
 3. Familie Josefa und Peter-Josef Andenmatten-Zurbruggen
 4. Maria Andenmatten
 5. Josefa und Albert Zwyszig-Andenmatten
 6. Sr. M. Valeria und Sr. M. Franziska Andenmatten
 7. Klaudinus Andenmatten
 Gedächtnis:
 1. Sr. M. Martha Andenmatten
 2. Maria und Hermann Andenmatten-Burgener
Nachmittag: Oberwalliser Ministrantentag in Brig

27. Do. 10.30 Messe im Altersheim
 18.00 Regionaler Gebetsabend
 Altersheimkapelle

28. Fr. 8.00 Schulmesse:
1. Oliva und Edmund Zurbriggen-Zurbriggen
 2. Veronika und Ernest Zurbriggen-Anthamatten
 3. Oliva und Ernest Zurbriggen-Bumann
 4. Emma Zurbriggen-Anthamatten
 5. Pius Zurbriggen-Anthamatten

15.00 Kreuzwegandacht
Primarschule und weitere Interessierte
 16.00 Kreuzweg im Altersheim
 20.00 FMG: Wellness-Oase

29. Sa. **18.00–18.45 Beichtgelegenheit beim Kapuzinerpater**
 19.00 Vorabendmesse

30. Vierter Fastensonntag (Laetare) – Austauschpredigt: Kapuzinerpater
 9.00 Amt
 Opfer für die Belange der Pfarrei
 10.30 Messe im Altersheim
 11.45 Tauffeier von Rian Burgener, der Liliane und des Stefan
18.00 Kreuzwegandacht

April 2014

1. Di. 10.30 Messe im Altersheim
 15.00 Stufenmesse 1. OS (Pfarrer Konrad)
2. Mi. 09.00 Stiftmesse:
 1. Anna Anthamatten-Andenmatten
 2. Alois Anthamatten
 3. Maria und Anton Zurbriggen-Zurbriggen
 Gedächtnis:
 1. Alice Zurbriggen-Anthamatten
 2. Maria und Josef Burgener-Anthamatten
3. Do. 10.30 Messe im Altersheim
 15.00 Kreuzwegandacht 2. und 3. OS
 19.00 Anbetungsstunde mit eucharistischem Segen
4. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
 8.00 Schulmesse mit eucharistischem Segen:
 1. Ida und Adolf Zurbriggen-Anthamatten
 2. Heinrich Andenmatten-Zurbriggen
 3. Wohltäter unserer Pfarrkirche
 9.00 Krankenkommunion

Pfarreinachrichten

† Selina Zurbriggen-Anthamatten

Sie wurde am 15.9.1928 als 7. von 13 Kindern der Eltern Anna und Roman geboren. Wie es damals gang und gäbe war, gab es in der Grossfamilie viel Arbeit zu bewältigen, und sie musste schon in den Kinderjahren ihre kränkliche Mutter tatkräftig unterstützen. Doch ihr war keine Arbeit zu viel. In der heutigen Zeit würde sie wohl den Beruf als Allrounderin erlernen, schliesslich liess sie sich für mancherlei vollkommen verschiedene Aktivitäten begeistern.



Von der Nähnadel bis zum Schraubenzieher konnte sie mit jedem Werkzeug umgehen. Damals gab es keine Waschmaschinen und die wohl härteste Arbeit für sie war es, draussen in der beissenden Kälte die Wäsche zu waschen. Manchmal spürte sie vor Kälte die Finger nicht mehr, musste deswegen das Waschen unterbrechen, zurück ins Haus gehen und zunächst die Hände am Ofen wieder erwärmen.

Manchen Sommer zog es sie auf die Furggalp. Dort lernte sie ihren zukünftigen Mann Alfred kennen. Am 14. Mai 1957 vermählten sich Alfred und Selina. Ihrer Ehe entsprossen 5 Kinder: Erhard, Marina, Alfreda, Lukas und Agnes. Sie war stets eine umsichtige, liebevolle Mutter. Sie konnte mit kurzen Antworten schlagfertig und prägnant ihre Meinung kundtun und überraschte immer wieder mit ihrer knallharten Ehrlichkeit. Zu vollendeten Tatsachen pflegte sie stets zu sagen: «Was ischt, ischt...» Da gab es auch nichts mehr zu rütteln.

Solange es ihr die Gesundheit zulies, feierte sie in der Kapelle im Feekinn am 15. September ihren Geburtstag sowie das Fest «Maria sieben Schmerzen».

Seit 1988 musste sie sich einigen Operationen unterziehen. Ihr starker Wille und ihre positive Einstellung liessen sie immer wieder neue Kraft schöpfen. Anfangs der 90er Jahre zog es ihren Gatten Alfred wieder regelmässig auf die

Furggalp zurück, wo Selina selbstverständlich nicht fehlen konnte. Gerne verbrachte sie jeden Sommer ein paar Wochen auf der Alp, bis Alfred 2009 am 1. August verstarb.

Selina war eine grosse Verehrerin der Gottesmutter Maria und charakteristisch für ihre Gebete pflegte sie immer wieder zu sagen: «Ich habe alles angerufen und alle eingeschlossen.» Die Ferien bei ihrer Tochter Marina, jeweils im Frühling und Herbst, wusste sie sehr zu schätzen und waren sehr erholsam und aufbauend für sie.

Jeden Sommer war sie für Alfreda in der Küche eine willkommene Unterstützung, so dass um die Dutzend Heuarbeiter ihre eigenen Rezepte und Hausmannskost geniessen konnten. Ihre Enkelkinder lagen ihr immer sehr am Herzen. Selina war eine richtige Spielnudel und hatte alle erdenklichen Spiele mit ihren eigenen Kindern und auch mit den Enkelkindern gespielt. Sie sass eifrig am Tisch, wo sie eine hartnäckige Gegnerin darstellte, jedoch auch am PC. So hat sie sich sogar an die Wii-Konsole gewagt, tapfer mitgehalten, und es musste schleunigst eine neue her, als die alte den Geist aufgegeben hatte. Auch mit ihrem Natel wusste sie problemlos umzugehen. Die Nummern der Kinder und Enkelkinder waren in ihrem Kopf gespeichert.

Im letzten Sommer liessen jedoch ihre Kräfte zunehmend nach. Trotzdem nahm sie, so gut es ging, am Geschehen teil und war eine Hilfe mit ihren Ratschlägen. Selina war eine tapfere Mutter und versuchte alles, trotz gesundheitlicher Einschränkungen selbständig zu bleiben. Doch seit diesem Herbst war sie für jede Hilfe von Erhard, Lukas und Agnes sehr dankbar.

Am vergangenen Montag musste sie notfallmässig ins Spital eingeliefert werden. Täglich liessen ihre Kräfte nach. Friedlich ist sie dann diesen Montag, den 20. Januar von uns gegangen. Sie wird uns immer als liebe, arbeitssame und tapfere Mutter in Erinnerung bleiben. «Lebwohl du treues Mutterherz, ruhe in Frieden!»



GV Kirchenchor

Am 18. Januar fand die 61. Generalversammlung des Kirchenchors statt. Wie jedes Jahr wurde die GV mit der Mitgestaltung der Vorabendmesse gestartet. Anschliessend haben wir uns ins Hotel Adler verschoben, wo der geschäftliche Teil der GV durch den Vereinspräsidenten Michael Werlen eröffnet wurde. Er durfte 32 Mitglieder an diesem Abend begrüßen. Wie in den letzten Jahren folgten auch Herr Pfarrer Amadé Brigger und unser Gemeindepräsident Bruno Ruppen der Einladung. Gemäss der Traktandenliste wurde auf das vergangene Vereinsjahr zurückgeschaut.

Mit dem Protokoll der letzten GV berichtete die Aktuarin Mariette Andenmatten über die Geschehnisse der letztjährigen Versammlung. Die Kassierin Julia Abgottspon zeigte uns das Vermögen des Vereins auf. Michael Werlen streifte anschliessend noch einmal alle Anlässe und Höhepunkte des vergangenen Vereinsjahres. Zu erwähnen galt an dieser Stelle unser zweitägiger Ausflug ins Piemont nach Alba. Sicher für alle Mitglieder ein eindrucksvoller, unvergesslicher Ausflug, den wir nach unserem Projekt «Weisch no» wohl verdient hatten. Für



ihre langjährige Treue und stete Einsatzbereitschaft konnten Julia Anthamatten und Agnes Bilgischer geehrt werden.

In seiner Ansprache erinnerte Pfarrer Amadé Brigger – ausgehend von der Neuplatzierung der Priester- und Messdienerstühle im Chorraum der Pfarrkirche – daran, um was es im Gottesdienst eigentlich geht:

«Wir alle sind da, um Gott zu dienen, um ihn zu ehren, ihn zu loben und zu preisen, ihm zu danken und ihn zu bitten. Mit einem frohen und dankbaren Herzen wollen wir Gott verherrlichen. Die Leute, die zur Messfeier kommen, sollen nicht uns sehen, sondern zu Gott emporschauen. Ja, es wäre schlimm, wenn der Pfarrer und die Messdiener den Menschen den Blick auf Gott verstellen würden!

In der Liturgie geht es nämlich nicht zuerst um uns oder gar darum, dass wir uns selbst in Szene setzen, dass wir uns in den Mittelpunkt rücken, sondern Gott soll gross herauskommen... Wir stellen uns zurück, machen uns klein, um in aller Bescheidenheit und Einfachheit unseren Dienst vor Gott und am Volk Gottes zu vollziehen... Der Pfarrer ist nicht da, um die Leute zu unterhalten, sondern er vertritt Jesus Christus und feiert in dessen Namen die heilige Eucharistie. Deshalb zieht der Priester auch immer besondere Kleider an.

Die Messfeier ist nicht ein weltlicher Event, so nach dem Motto «mal schauen, was heute geboten wird», sondern ein heiliges Geschehen: Es geht zuerst und vor allem um die Begegnung mit Gott. Es geht zuerst und vor allem darum, die Freundschaft mit Jesus Christus zu erneuern und zu vertiefen.

Wir alle können und sollen unseren Beitrag leisten, damit es auch wirklich zur Begegnung mit Gott und mit Jesus kommen kann, einfach indem wir unseren Dienst – sei es als Sängerin und Sänger, als Dirigent oder Organistin, als Lektor und Kommunionhelferin, als Messdiener oder Sakristan, als Gottesdienstteilnehmer und Gottesdienstteilnehmerin und auch als Priester – gern ausüben, mit innerer Freude, mit grosser Achtung und Würde, und wenn notwendig auch in Stille. Ja, wir alle sind eingeladen, zur Verherrlichung Gottes beizutragen, was letztlich unserem persönlichen Heil dient. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Engagierten für ihre Treue, ihren Einsatz, ihr flottes Mitmachen!»

Kirchensanierung – zusätzliche Arbeiten 2013 und Stand der Finanzen am 31.12.2013

Im Pfarrblatt vom April 2013 präsentierte der Kirchenrat die detaillierten Baukosten von Fr. 1455358.05 sowie die in den Jahren 2010 bis März 2013 erzielten Einnahmen von ca. Fr. 800000.–. Es verblieb somit per 18.2.2013 eine Restschuld von Fr. 655358.05. Im Verlaufe des Herbstes 2013 hat der Kirchenrat dann noch das Einverständnis für die folgenden dringend notwendigen Sanierungsarbeiten gegeben:

● Revision der Antriebsräder und Antriebsketten der Glocken 1-6 (inkl. Demontage und Montage)	12 800.—
● Neue Läutmaschinenmotoren für 4 Glocken	6 300.—
● Restauration Zeigeblätter, Ziffersätze, Achsen etc., Turmuhr inkl. Demontage und Montage	12 200.—
● Neulieferung von zwei zweifarbigen Zifferblättern in Aluminium	7 000.—
● Gerüstbauarbeiten	14 000.—
● Reparaturarbeiten am Kreuz auf dem Turmdach	2 100.—
● Sanierung Betonarbeiten am Gesims auf der Südseite des Turms	3 600.—
	<u>58 000.—</u>

Zusätzlich:

● Sitzbankpolster Empore Pfarrkirche	1 300.—
● Knie- und Sitzbank im Beichtzimmer	1 100.—
● Teppichstreifen in der Kirchengesangbuchablage	750.—
Total	61 150.—

In der Zwischenzeit haben wir die im April-Pfarrblatt angekündigte nochmalige Unterstützung vom Hilfswerk «Inländische Mission» von 1/3 aus dem gesamtschweizerischen Epiphanieopfer vom 6. Januar 2013 erhalten, und zwar die Hälfte, das heisst Fr. 98500.– als Geschenk und die andere Hälfte, das heisst



Fr. 98500.– als zinsloses Darlehen. Mit diesen Fr. 197000.– und weiteren Spenden konnten wir die uns gewährten Darlehen aus dem Stiftmessen- und Kapellenkonto bereits zurückbezahlen.

Die per Ende 2013 verbleibenden Schulden von Fr. 528500.– bei der Inländischen Mission und bei der Bank müssen bis Ende 2023 zurückbezahlt werden. Um diese Schuldentilgungen vornehmen zu können, benötigen wir – auch unter Berücksichtigung der momentan noch vorhandenen Gelder auf den Bankkonten – von 2014 bis 2023 jährlich zu erwartende Einnahmen aus Beerdigungen, Testamenten, Spenden, Kirchenopfern etc. von ca. Fr. 40000.–. Wir hoffen sehr, dass wir diesen jährlichen Betrag aufbringen werden, damit wir innerhalb der nächsten 10 Jahre die Kirchenschuld tilgen können.

Dementsprechend werden wir weiterhin jeden Monat ein Sonntagsopfer für die Kirchensanierung aufwenden. Dieses monatliche Opfer sei allen Pfarreiangehörigen wärmstens empfohlen! Auch bitten wir, bei Beerdigungen vor allem und zuerst an unsere schöne und einladende Pfarrkirche zu denken! Für jede Unterstützung und wohlwollende Gabe sprechen wir Euch ein ganz herzliches Vergelt's Gott aus!

Der Kirchenrat von Saas-Grund

Opfer und Spenden

04./05.01. Epiphanieopfer	650.—
11./12.01. Mutter und Kind und SOS für werdende Mütter	410.20
25./26.01. Opfer Blumenschmuck	353.85
10.01. Spende Blumenschmuck	200.—
10.01. Kerzenopfer	481.30

Sanierung Pfarrkirche

10.01. Spenden Opferstock Kirche	131.70
18./19.01. Opfer Sanierung	548.20
22.01. Spende	900.—
28.01. Opfer Beerdigung Selina Zurbriggen-Anthamatten	574.—

Antoniuskapelle

22.01. Spende	600.—
22.01. Spende	400.—

Dreifaltigkeitskapelle

22.01. Spende	900.—
---------------	-------

Josefskapelle

22.01. Spende	200.—
---------------	-------

⇒ Bitte lest unter Saas-Balen weiter für:
● Weihwasser – What's that und wozu?

Alle Pfarrblattleserinnen und -leser möge Gott mit seinem Wohlwollen und Segen stets begleiten!

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer

**Denk immer daran,
bei jedem Reiskorn:
Es ist mein Schweiss,
den du isst.**



**Gruppe
thailändischer
Bauern**

Saas-Balen

Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

März 2014

2. **8. Sonntag im Jahreskreis – Krankensonntag**
10.30 Amt – anschliessend
Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung
19.30 Abendmesse
Opfer für Belange der Pfarrei

3. Mo. *Ferienbeginn*

4. Di. 19.30 Abendmesse



5. Mi. **Aschermittwoch:**
Beginn der 40-tägigen Fastenzeit, die uns auf die Feier der Auferstehung Jesu Christi an Ostern vorbereiten will. Gebotener Fast- und Abstinenztag.
14.00 Rosenkranz in der Aufbahrungskapelle
19.00 Messfeier mit Segnung und Austeilung der Asche
FMG «Chruchtele»

6. Do. 08.00 Schulmesse
19.00 Anbetungsstunde in Grund

7. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Stiftmesse
mit eucharistischem Segen:
1. Amandus Burgener
2. Veronika und Werner Bumann-Burgener
und Jules Bortis
3. Marianne Peter-Venet
Beichtgelegenheit

9. **Erster Fastensonntag**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für Ausbildung zu kirchlichen Diensten im Bistum
Quatemberwoche

11. Di. 19.30 Stiftmesse:
1. Roman Kalbermatten
Gedächtnis:
1. Regina und Pius Kalbermatten-Venet und Ida und Hermann Kalbermatten-Kalbermatten

13. Do. 08.00 Schulmesse
18.00 Regionaler Gebetsabend
Altersheimkapelle

14. Fr. 09.00 Krankenkommunion (Pfarrer Achim)
19.30 Kreuzwegandacht

16. **Zweiter Fastensonntag – Austauschpredigt:**
Pfarrer Konrad Rieder
10.30 Amt –
anschl. Beichtgelegenheit bei Pfarrer Konrad Rieder
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

18. Di. *Keine Abendmesse, da Vorabendmesse in Grund*



19. Mi. **Hochfest des heiligen Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria**
10.30 Hochamt
Opfer für die Belange der Pfarrei
Keine Abendmesse

20. Do. 08.00 Schulmesse
21. Fr. **19.30 Kreuzwegandacht**
22. Sa. *20.00–21.00 Eucharistische Anbetung in Saas-Grund*

**23. Dritter Fastensonntag – Austauschpredigt:
Pfarrer Amadé Brigger**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Renovation der Pfarrkirche

24. Mo. **19.30 Regionales Treffen der Lektoren und Kommunionhelfer**
25. Di. Hochfest der Verkündigung des Herrn
19.30 Stiftmesse:
1. Amanda und Albinus Anthamatten-Zurbriggen
2. Agnes und Alois Kalbermatten-Burgener
Gedächtnis:
1. Roman Burgener-Venetz
26. Mi. **Nachmittag: Oberwalliser Ministrantentag in Brig**
27. Do. 08.00 Schulmesse
18.00 Regionaler Gebetsabend
Altersheimkapelle
28. Fr. 09.00 Krankenkommunion
19.30 FMG: Kreuzwegandacht und Jassabend

**30. Vierter Fastensonntag (Laetare) – Austauschpredigt:
Kapuzinerpater**
10.30 Amt – **anschl. Beichtgelegenheit beim Kapuzinerpater**
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

April 2014

1. Di. 19.30 Abendmesse
2. Mi. 14.00 Rosenkranz
in der Aufbahrungskapelle
3. Do. 08.00 Schulmesse
19.00 Anbetungsstunde in Grund

4. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Stiftmesse
mit eucharistischem Segen:
1. Hermine Bumann
2. Medard Bumann
3. Elise Bumann
4. Oswald Bumann-Imstepf
5. Emil Burgener sowie Oliva und Simon Kalbermatten-Kalbermatten
20.15 FMG: Vortragsabend «Jakobsweg» mit Heinz Kalbermatten
Beichtgelegenheit entfällt

Pfarreinachrichten

Weihwasser – What's that und wozu?



Viele von uns brauchen es jeden Tag. Es ist gratis. Es verbindet uns mit dem dreieinigen Gott. Es hilft uns und schützt uns. Wir finden es in der Kirche, zu Hause und auch auf dem Friedhof... Natürlich habt Ihr längst erraten, was da gemeint ist: **Weihwasser**. Bis heute ist es ein guter und heilsamer Brauch, Weihwasser zu verwenden. Doch was genau ist Weihwasser? Dazu ein paar **grundlegende Gedanken**.

Eine simple Definition sagt uns: **«Das Weihwasser zählt zu den Sakramentalien. Es besteht aus zwei verschiedenen Stoffen: Wasser und Salz. Zum Weihwasser wird es erst durch den Segen des Priesters.»** Das Weihwasser gehört also zu den Sakramentalien. Nun, was sind «Sakramentalien»? «Sakramentalien sind – im Vergleich zu den 7 Sakramenten – kleinere heilige Zeichen der Nähe und Liebe Gottes». Sie legen sich wie ein Kranz um die Sakramente und verlängern diese in den Alltag hinein. Sie helfen uns, uns immer wieder der Gegenwart Gottes bewusst zu werden. Sie helfen uns, unser tägliches Leben aus dem Glauben heraus zu gestalten. Zu den Sakramentalien gehört auch das **Weihwasser**.

Bestimmt wisst Ihr, wie Weihwasser entsteht, was es dazu braucht... Nämlich Wasser, Salz und das vom Priester gesprochene Weihegebet. Schauen wir uns diese Elemente etwas näher an, um dann besser zu verstehen, was Weihwasser bewirken will.

Wasser hat die Wirkung zu reinigen, zu erfrischen und Leben zu schenken. Die Heilige Schrift zeigt uns viele mit Wasser verknüpfte Begebenheiten und Wunder. Schon im Alten Testament spielte das Wasser eine grosse Rolle: Denken wir etwa an das Volk Israel beim Durchzug durch das Rote Meer. Das Wasser bedeutet hier: Abschied nehmen von einem Leben in der Sklaverei. Das Wasser, das sich teilt, bringt dem Volk Gottes die Rettung – und das Wasser, das wieder zusammenfliesst, bringt den Feinden Gottes den Untergang. Wasser kann also Gutes, Heilsames bewirken. Wasser kann aber auch vernichten.

So möchte das Weihwasser in uns alles Unreine, alles Schlechte auslöschen und uns eng mit Gott verbinden. Es möchte uns helfen, das Gute zu tun, uns für die Wahrheit zu entscheiden.

Salz hat bekanntlich die Fähigkeit, Verderbliches vor Fäulnis zu bewahren (denken wir daran, wie früher viele im Herbst das Trockenfleisch oder die Speckseiten eingesalzen haben, um sie haltbar zu machen). Weiter verleiht Salz den Speisen Geschmack (z.B. den Pommes Frites). Auch hat das Salz die Wirkung, Erstarrtes aufzutauen (denken wir an das Salzen unserer Strassen und Gassen im Winter).

So möchte das Weihwasser alles Verhärtete in unserem Leben auflockern. Es möchte uns einen guten Geschmack verleihen, so dass wir

wohl schmecken, «appetitlich» sind, so dass sich Gott und die Mitmenschen an uns erfreuen können. Weiter möchte das Weihwasser alles Schädliche und Verderbliche von uns fernhalten.

Schliesslich das **Weihegebet**: eine Substanz – eben gewöhnliches Wasser – oder einen Gegenstand oder eine Person zu weihen bedeutet, sie mit Gott zu verbinden und sie so dem Zugriff des Bösen zu entziehen. Das vom Priester ausgesprochene Weihegebet bewirkt, dass durch den Gebrauch von Weihwasser das Böse bei uns keine Angriffsfläche findet und wir uns bewusst für das Gute, für Gott entscheiden.

Weihwasser ist ganz rein und ganz schlicht, es reinigt und erfrischt. In unserem Leben und in unserer Welt begegnen wir ja oft genug dem Gegenteiligen: Schmutz, Unaufrichtigkeit, Lüge, Verwirrung, Lastern aller Art. Es gibt ja in unserer Welt auch unheimliche und bedrohliche Mächte. Es gibt auch das Böse und den Satan. Da tut es gut, durch die schlichte äusserere Geste des Kreuzzeichens mit Weihwasser oder durch das Aussprengen von geweihtem Wasser gleichsam einzutauchen in die Welt des Göttlichen, damit wir eben «nicht mit allen Wassern gewaschen sind»!

So bekreuzigen wir uns gerne mit geweihtem Wasser: morgens, wenn wir erwachen und aufstehen, wenn wir die Wohnung verlassen, bevor wir uns abends zur Nachtruhe ins Bett legen. Den ganzen Tag wollen wir ganz bewusst unter dem Schutz Gottes, in seiner Gegenwart verbringen. Ja, es ist gut, sinnvoll und heilsam, jeden Tag Weihwasser zu gebrauchen!

Opfer und Spenden

01.01.	Opfer Belange der Pfarrei	138.40
05.01.	Epiphanieopfer IM	250.70
12.01.	Mutter und Kind und SOS für werdende Mütter	173.50
26.01	Opfer Unterhalt Pfarrkirche	136.70

Sanierung Pfarrkirche

19.01.	Opfer Kirchensanierung	166.10
--------	------------------------	--------

Alle Pfarrblattleserinnen und -leser möge Gott mit seinem Wohlwollen und Segen stets begleiten!

Bernhard Andenmatten Pfarreisekretär	Amadé Brigger Pfarrer
---	--------------------------